Wirtschaftlicher Verein

Der Zweck ist auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet

Ein Verein, dessen Zweck **auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist**, kann **nicht in das Vereinsregister eingetragen werden**. Es handelt sich um einen sogenannten **wirtschaftlichen Verein**, der seine Rechtsfähigkeit **durch staatliche Verleihung** erlangt (vgl. § 22 BGB). **Die Verleihung erfolgt durch das jeweilige Bundesland**, in dem der Verein seinen Sitz hat.

Der wirtschaftliche Verein spielt in der Praxis **eine eher untergeordnete Rolle**. Vereine, die die **Anerkennung als gemeinnützig** anstreben, können nur als **Idealverein durch Eintragung im Vereinsregister** ihre Rechtsfähigkeit erlangen. Aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben **darf eine wirtschaftliche Betätigung nicht zum Satzungszweck werden**. Dies verbietet der sogenannte **Ausschließlichkeitsgrundsatz**.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Idealvereins wird dadurch aber nicht ausgeschlossen. Hier greift das sogenannte **Nebenzweckprivileg**. Danach ist eine wirtschaftliche Betätigung auch des Idealvereins zulässig, wenn diese **im Verhältnis zur ideellen Betätigung nur eine untergeordnete Rolle spielt** und geeignet ist, **die ideellen Zwecke des Vereins zu fördern**.

Im Übrigen wenden die Länder die **Verleihung als wirtschaftlicher Verein eher restriktiv** an und verweisen auf **andere Rechtsformen** des Handels- bzw. Gesellschaftsrechts (z. B. GmbH, Genossenschaft, AG etc.)..

Details

Autor:
Elmar Lumer

zuletzt aktualisiert:
Juni 2025

Quelle:
§ 22 BGB